

**Eine gute Organisation ...**

... ist die halbe Miete bei einem so großen Turnier wie dem Jugendtag des WFV. Und dabei hat das Organisationskomitee, bestehend aus Langeneicker und Störmeder Vorstands- und Jugendvorstandsmitgliedern perfekte Arbeit geleistet. In wochenlangen Überlegungen musste der zur Verfügung stehende Platz eingeteilt, für zusätzliche Programmpunkte gesorgt und die strengen Auflagen des Kreises erfüllt werden. Außerdem brauchte man Parkmöglichkeiten für die über tausend Zuschauer, zusätzliche Umkleiden und eine medizinische Versorgung. An dieser Stelle muss dem MHD-Langeneicke genauso gedankt werden wie der Feuerwehr und dem Schützenverein. Vor allem die Bewirtung ist von höchster Stelle gelobt worden: Dabei viel der Cola-Stand besonders positiv



auf, an dem Kinder für eine Mark ihr Getränk kaufen konnten. Der Wettergott hatte ebenfalls ein Herz für Arminen und belohnte die harte Arbeit mit Sonnenschein, wenn man von dem kleinen Schauer während des Spiel um den dritten Platz mal absieht. Ebenfalls gut mitgezogen haben die C- und B-Jugend sowie die zweite Mannschaft, die tatkräftig mitgeholfen haben. Der Kreisjugendvorstand mit Hans Rudat an der Spitze lobte die Veranstaltung in den höchsten Tönen und war der Meinung, dass es den folgenden Ausrichtern des Kreisjugendtag sehr schwer fallen würde, dieses Wochenende zu überbieten.

**KV Hirche sorgt für Fußball-Gerechtigkeit**

(Manfred Giersch) Was war passiert? In der letzten Minute des Meisterschaftsspiels Arm. Langeneicke gegen den SuS Störmede bekam Mathias Sprink vom unsicheren Schiedsrichter Sadowski wegen einem Foulspiel die rote Karte gezeigt. Der ansonsten faire Ortskampf endete nach 103 Minuten 3:3. Nachdem der Schiedsrichter den Spielbericht ausgefüllt hatte, wurde dieser von den Betreuern Herbert Gockel und Kurt Marx (SuS Störmede) unterschrieben. Als fairer Sportsmann machte uns Kurt Marx darauf aufmerksam, dass der Schiedsrichter nicht den Rotsünder Mathias Sprink, sondern den unbeteiligten Wolfgang Sure im Spielbericht unter „Rote Karte“ eingetragen hatte. Noch vor Ort baten wir den Schiri, diesen Fehler zu korrigieren. Er öffnete den bereits verschlossenen Briefumschlag und strich den Namen Wolfgang Sure durch, nachdem er sich im Beisein beider Spieler und anhand ihrer Spielerpässe von seinem Fehler überzeugen ließ. Den von uns genannten Rotsünder Mathias Sprink wollte er nicht eintragen und drohte uns an, einen Sonderbericht abzufassen. Der Spielbericht mit diesem Sonderbericht landete dann auch ordnungsgemäß beim Staffelleiter Wolfgang Schlepphorst. Doch dessen Entscheidung nach Rücksprache mit dem Kreissprachkammervorsitzenden Georg Schierholz und dem Kreisvorsitzenden Siegfried Hirche war mehr als merkwürdig: Vier Spieltage Sperre für Wolfgang Sure. Nach mehreren Telefonaten mit den o.g. Funktionären sah es zunächst so aus, als ob an dieser Entscheidung auch nicht zu rütteln sei. Da Arminia diese Ungerechtigkeit nicht hinnehmen wollte, wurden wieder mehrere Gespräche geführt, bis Wolfgang Sure „entlastet“ und Mathias Sprink für vier Spiele gesperrt wurde. Hier müssen wir uns nochmals bei Kurt Marx bedanken, der innerhalb von 10 Minuten in Langeneicke seine Unterschrift tätigte. An dem Tag hatte die Sportlichkeit gesiegt und „Fair ging vor“ Paragraphen.

**Frauen ab 60 turnen sich gesund**

Gymnastik-Abteilung

Mit viel Freude und Spaß an körperlicher Bewegung und zur Erhaltung der Gesundheit treffen sich jeden Montag die Damen in der Zeit von 18 - 19 Uhr im Westfalensaal, um sich durch Sport und Bewegung fit zu halten.

In den Sommermonaten wird das Programm durch Abendwanderungen und Radtouren aufgelockert. Gelegentliches Einkehren in irgendwelchen Lokalitäten runden - oftmals lustig - den Abend ab.

Einmal pro Jahr nehmen wir an dem gemeinsamen Ausflug der Gymnastikabteilung unter der Leitung von Maria Weier teil.

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen; einfach montags zum Westfalensaal kommen und mitmachen. Mit dieser Einladung zum Mitmachen sprechen wir auch unsere Neubürger aus Langeneicke und Umgebung an.

Agathe Wiehen

**Was lange währt ...**

... währt endlich gut. Zwischen der elften und dieser zwölften Ausgabe der „Arminen Infos“ lagen nicht weniger als 15 Monate! Geändert hat sich der „Chefredakteur“, weil Werner Giersch aus Zeitgründen nicht mehr so aktiv sein kann. Natürlich habe auch ich für kritische Anregungen immer ein offenes Ohr und bin bemüht, die nächste Ausgabe nicht erst in 15 Monaten folgen zu lassen. Dafür bedarf es aber der Unterstützung von freien Mitarbeitern, die auch in diesem Heft tat - oder besser schreibkräftig - mitgeholfen haben, dass unser Verein wieder zu seiner gebührenden Vereinszeitschrift kommt. Also: Wer Ideen hat oder sich „auf seine Art“ einbringen möchte, sollte sich lieber heute als morgen bei mir melden. Ich wünsche allen Mannschaften einen guten Start in die Saison 1999/2000 !!

Thorsten Giersch



**ARMINEN**  
**INFOS**



Die Vereinszeitung des SV Arminia Langeneicke 1920 e.V.

1/99

Juli 1999

Nr 12

**Der Jugendfußballtag '99 setzt neue Maßstäbe**

Riesenturnier für F-Jugendliche in Langeneicke wird zu einem großen Erfolg

Die Spielgemeinschaft Arminia Langeneicke / SuS Störmede hat am 12. und 13. Juni den Jugendfußballtag des Westdeutschen Fußballverbandes (WFV) 1999 ausgerichtet. Bei diesem F-Jugend-Turnier waren 32 Teams aus dem Sportkreis Lippstadt wurden in acht Vierergruppen eingeteilt, in denen jeweils die ersten beiden die Zwischenrunde erreichten, wo es im selben System weiterging. Die acht letzten Mannschaften erspielten sich im KO-System den Sieger. Die Jungs ließen sich von der ungewöhnlich großen Zuschauermasse nicht nervös machen und zeigten tollen Fußball.

Am Ende setzte sich der SV Lippstadt im Finale mit 2:1 gegen den Stadtnachbarn Viktoria durch. Die von Bernhard Grote trainierte Arminen-F-Jugend überstand zur eigenen Überraschung die Zwischenrunde und musste sich erst im Viertelfinale dem SuS Östereiden geschlagen geben. Die F II schied dagegen leider in der Vorrunde aus. Der große Zuschauerandrang ist aber nicht nur auf das Turnier zurückzuführen, denn es gab



auch für die Nicht-Aktiven viel zu erleben: Für die gute Unterhaltung wurde an der Torwand genauso gesorgt wie durch die TV-Übertragung des DFB-Pokalendspiels und des Formel-1-Rennens. Die Kleinen konnten sich währenddessen auf dem Spielplatz oder der Hüpfburg austoben.

Diese vier Mannschaften freuen sich zurecht, denn sie setzten sich in sechs Vor- und Zwischenrundenspielen und dem Viertelfinale durch und standen im Halbfinale des Jugendtags '99: VfL Hörste (hinten links), Viktoria Lippstadt (vorne rechts), SuS Östereiden (hinten rechts) und der spätere Sieger SV Lippstadt (vorne links). Östereiden hatte eine Runde zuvor die heimische Arminen-F-Jugend knapp mit 1:0 geschlagen, konnte dann aber im Halbfinale bei der 0:6 Niederlage gegen SV Lippstadt nichts ausrichten. Viktoria Lippstadt gewann ihr Halbfinale überlegen mit 3:0 gegen die SG Hörste/Garfeln. Letztere setzte sich im Spiel um den dritten Platz mit 4:1 gegen Östereiden durch. Die beiden Lippstädter Turnierfavoriten trafen sich im Endspiel und lieferten einen hochklassigen Kampf, bei dem SV mit 2:1 das glücklichere Ende für sich hatte.

auch für die Nicht-Aktiven viel zu erleben: Für die gute Unterhaltung wurde an der Torwand genauso gesorgt wie durch die TV-Übertragung des DFB-Pokalendspiels und des Formel-1-Rennens. Die Kleinen konnten sich währenddessen auf dem Spielplatz oder der Hüpfburg austoben.

Fortsetzung auf Seite 8.

**Aus dem Inhalt :**

Zweite Mannschaft wird Vizemeister	S. 2
Alte Herren, Baumaßnahmen	S. 3
Die „Erste“ erreicht ihre Ziele	S. 4
Neuigkeiten aus der Jugendabteilung	S. 5, 6 und 7
Gymnastik und Co ...	S. 8

Volksbank Störmede e.G.

... wir machen den Weg frei

## Die „Zweite“ spielt sich zur Vize - Meisterschaft

Bernd Luig bringt Kontinuität in die Mannschaft und hätte mit ihr aufsteigen können

Als der Trainer Bernd Luig und Betreuer Carsten Niggenaber vor einem Jahr die Verantwortung über Arminias

Erfahrung in Meisterschaftsspielen - wurde zielstrebig trainiert. Die Trainingsbeteiligung war für eine Kreisliga C-

Bedingungen den Weg zum Fußballplatz auf sich nahmen. Dadurch stellte sich der Erfolg in der Meisterschaft unweiger-

gekommen, wenn das erste Aufeinandertreffen nicht „nur“ unentschieden, sondern mit einem Sieg für Arminia ausgegangen wäre. Verdient wären die drei Punkte damals gewesen, denn man war die bessere Mannschaft.

Nun war die Lage in dieser Saison so, dass neben den drei Erstplatzierten der Kreisliga C noch zwei weitere Plätze in den beiden Kreisliga B-Staffeln zu vergeben waren. In Entscheidungsspielen hätte es die Zweite mit Mellich II und Internationale Lippstadt zu haben gehabt. Jedoch verzichtete man auf diese Möglichkeit und ließ die zwei Konkurrenten kampflos aufsteigen. Die Entscheidung traf der Trainer nach Absprache mit dem Team. Sicherlich gab es einige Stimmen, die gegen den Verzicht tönnten. Doch die Mannschaft wünschte sich, lieber in der Kreisliga C zu spielen, weil es den Spielern hier mehr Spaß mache. Der Vorstand mischte sich nicht ein und trägt die Entscheidung voll und ganz. Nun hofft ganz Arminia auf die Wiederholung einer so erfolgreichen Saison.



Arminias zweite Mannschaft in der Saison '98/99: Hvl: Trainer Bernd Luig, Betreuer Carsten Niggenaber, Klaus Blumenröhr, André Leisner, Detlef Kahr, Andreas Selent, Christian Rehkemper, Sven Rappold, Rolf Luig; Vvl: Wolfgang Kahr, Christoph Blömeke, Jörg Volmer, Guido Marr, Thomas Brandenburg, Achim Dröge; Es fehlen: Bernd Sure, Andreas Kahr, Sascha Mrugalla, Frank Sonntag, Markus Heers

zweite Mannschaft übernehmen, rechneten sie wohl nicht damit, dass die Saison derartig erfolgreich verläuft. Mit vielen neuen Spielern - die meisten davon waren jung und ohne

Mannschaft konstant hoch. Der Grund dafür lag wohl im Abwechslungsreichtum und Spaßfaktor des Trainings, weswegen die Aktiven auch bei den schlechteren äußeren

lich ein. Da Hirschberg als späterer Meister und Aufsteiger aber noch etwas mehr Konstanz zeigte, hatte dieses Team am Ende die Nase vorn. Vielleicht wäre es ja anders

Power - Gymnastik - Abteilung

### Walking - der neue Fitness - Trend

Was tun, wenn der Übungsraum besetzt ist und man sich mit Alternativen wie Fahrradfahren oder Inline-Skating nicht so recht anfreunden kann?

Im Nachbardorf wird „gewalkt“, das wäre vielleicht auch etwas für die Frauen der Power-Gymnastik-Abteilung. Also: Entsprechende Literatur besorgen, sich mit dem „neuen“ Sport vertraut machen und eine Strecke abgehen.

Nach einer kurzen Einführung in über das „Walken“ machten wir uns dann Montag abends mit einiger Skepsis und witzigen Bemerkungen über die doch recht ungewohnte Gehart auf den Weg. Nach den ersten Kilometern hatte jeder seine ideale Gehteknik gefunden. Zwischendurch wurden kurze Strecken gelaufen. Abgerundet wurde das Ganze durch kurze Pausen, die mit Dehn- und Kräftigungsübungen ausgefüllt wurden. Nach 5,5 Km und ca. 50 Minuten am Ausgangspunkt wieder angekommen, beendeten wir das Training mit einem kurzen Stretching.

Abschließend waren sich alle einig: Niemand hatte geglaubt, dass „Walken“ so schweißtreibend sein kann und trotzdem noch Spaß macht. So eine Walking-Stunde sei auf jeden Fall wiederholungsbedürftig. Es folgten weitere Walking-Termine.

Nach den Ferien geht es wie gewohnt weiter mit der Power-Gymnastik am 1.8.1999.

Jutta Sonntag

### Impressum

Redaktion:

Thorsten Giersch  
Bördestraße 32,  
59590 Geske  
Tel.: 02942 / 3557  
oder 0172 902 54 31  
oder Fax: 02942/4495

Für den Inhalt der nicht unterzeichneten Artikel ist der Redakteur verantwortlich. Die übrigen Berichte stammen vom jeweiligen Unterzeichner. Kürzungen und geringfügige Umformulierungen behält sich die Redaktion vor. Das Heft wurde bei der Volksbank Störmede kopiert.

C-Jugend

## Spieler topfit machen für B-Jugend

Die C-Jugend erreichte in dieser Saison einen hervorragenden fünften Platz in der Kreisliga A Lippstadt. Dies übertraf die Erwartungen vor der Saison. Zu beklagen hatte Trainer Berning wieder mal, dass Leistungsträger zu höherklassigen Vereinen gewechselt sind. Die Platzierung sei aber nicht das Hauptziel seiner Arbeit, wie der Trainer erklärte. Noch wichtiger sei die gute fußballerische Ausbildung der Jungen, damit sie für spätere Aufgaben gut gewappnet sind und auf lange Sicht Erfolg haben. So prophezeit Berning, dass von den fünf Spielern,

die in der nächsten Saison zur B-Jugend hochkommen, „sich zwei oder drei in die Stammmannschaft hinein-spielen könnten“. Es wäre nicht das erste Mal, dass sich seine Spieler für höhere Aufgaben empfehlen. Zu der fußballerischen Ausbildung gehöre auch die Forderung nach einer gewissen Disziplin. Dies sei bei Spielern in diesem Alter „harte Arbeit“, andererseits aber unbedingt erforderlich, um effektiv Fußball spielen zu können. Und ohne ein gewisses Maß an Disziplin macht Fußball über kurz oder lang einfach weniger Spaß.



Zum Kader der C-Jugend in der Saison '98/99 gehörten: André Becklas, Sergej Belokrinitzki, Martin Böhmer, Daniel Craes, Dennis Cordes, Manuel Fuhrmann, Matthias Gödecker, Tim Harrenkamp, Oliver Heiermann, Torsten Kruse, Johann und Sergej Walter, Philipp Lohn, Marcel Rappold, Jan Schöberle, Michael Singh, Stephan Sonntag, Philipp Sprenger, Alexander Thiemeyer, Marco Wurm, Sebastian Weier und Patrick Beckschulte

Auch in diesem Punkt macht der Trainer seinen Spielern ein Kompliment: „Es hat zwar etwas länger gedauert, aber jetzt ziehen alle so mit, wie mich mir das vorstelle“.

Zum Thema große Spielgemeinschaft

### Zusammenarbeit mit VfL ein Glücksgriff

Was im Sommer '98 als fixe Idee zwischen den Jugendobleuten Manfred Giersch und Klaus-Peter Stoll begann, mauerste sich in einem halben Jahr zum Glücksgriff. Seit dieser Spielzeit gibt es in der B-Jugend eine große Spielgemeinschaft zwischen Störmede, Bökenförde, Langeneicke und dem VfL Geske. Nur unter diesen Umständen konnten die Vereine eine spielstarke Mannschaft zusammenstellen.

Auch der Trainer Ulrich Reborn traute dem Braten nicht von Anfang an. Kaum ein Spieler kannte den anderen und auch die fahrtechnischen Probleme schienen unüberwindbar. Wie gut sich alles entwickeln sollte, hätten sich wohl nur die Wenigsten erträumt. Die Jungs freundeten sich schnell an und traten auf den Platz wie eine Mannschaft, die seit Jahren zusammenspielen würde. Dass die Spieler zum Langeneicker Trainingsplatz kommen, sorgen VfL-Obmann Stoll und die Eltern. Die Vereine kümmern sich um

die Mannschaft, als wäre sie von jedem „die eigene“. Auch der Störmeder Obmann Kölling und sein Bökenförder Kollege Lange haben an der Ausarbeitung sofort teilgenommen und sind mit dem Ergebnis hochzufrieden.

Dass die B-Jugend unter dem Namen VfL Geske und nicht unter Arminia Langeneicke spielt, ergab sich aus den Zwängen der Verbände. Denn unter jedem anderen Verein hätte man die komplette Spielzeit in der Kreisliga B Lippstadt spielen müssen, was dem spielerischen Potential der Mannschaft nicht entsprochen hätte.

Schon frühzeitig wurden von seiten der Verantwortlichen die Weichen für die weitere Zusammenarbeit gestellt. So wird es in der Spielzeit '99/2000 eine gemeinsame A-Jugend geben. Bei den Gesprächen über eine Zusammenarbeit der beiden Geseker Vereine wurden und werden die Belange der „Dörfer“ übrigens keineswegs übergangen, sondern spielen eine große Rolle.

### Professionelle Arbeit im Jugendbereich

Neue Trainer und Betreuer sind herzlich willkommen

Die Jugendabteilung des SV Arminia Langeneicke arbeitet weitaus professioneller und effektiver als die vieler anderer Vereine. Dieses Faktum gründet sich auf der Ernsthaftigkeit, dem Arrangement und der Entschlossenheit, mit der die Verantwortlichen vorgehen. Es wurden zur rechten Zeit große Spielgemeinschaften gegründet, zuerst mit Störmede, später mit Bökenförde und Geske. Wie wichtig vertrauenswürdige Partner sein können, zeigt sich vor allen in Krisenzeiten. Die „Offiziellen“ - allen voran Manfred und Werner Giersch - haben die Probleme der Zeit rechtzeitig erkannt und die Vereinsstruktur ihnen angepasst. Ergebnis der seit 1986 intensiv betriebenen Jugendarbeit waren eine Stange von Jungspielern in Arminias erster Mannschaft und der Aufbau einer Struktur, die solche Talente auf Dauer verspricht.

Die Vorteile für den Verein liegen auf der Hand: Im Seniorenbereich spielen einheimische Akteure, die sich voll mit

dem Verein identifizieren. Auch wenn Geld investiert werden muss (denn gute Jugendtrainer machen ihre Arbeit nicht umsonst), spart man dieses nach Jahren wieder ein, da keine teuren auswärtigen Spieler gekauft zu werden brauchen. Außerdem haben sich schon einige jungen Arminiekicker für höherklassige Jugendmannschaften empfohlen und können so bei einer Rückkehr ihre Erfahrungen einbringen.

Zu wünschen ist den jungen Fußballern und Fußballerinnen nur, dass ihre Spiele vor einer größerer Zuschauerzahl stattfinden. Vor allem bei den „Älteren“, also bei der C- und B-Jugend, kommen eigentlich zu wenig. Denn hier wird nicht weniger geboten wie im Seniorenbereich.

Wer Interesse hat, auch eine Jugendmannschaft zu betreuen, kann sich gerne bei Werner Giersch unter 02942/4472 melden. Die derzeitigen Trainer würden sich über jede Hilfe freuen und bestätigen, dass es wirklich Spaß macht.

### Positive Überraschung gelingt durch Spaß und Motivation

Eine Zielvorgabe setzte sich das Trio Rehborn, Giersch und Stoll vor dem ersten Meisterschaftsspiel nicht. Bis zum Winter spielte man in einer sechs Mannschaften starken Liga, in der die ersten beiden in die Kreisliga A aufsteigen würden. Obwohl die Mannschaft zwei Spieltage vor Schluss vier Punkte hinter dem zweitplatzierten Wewelsburg

Jungs. Vor allem die beiden Torhüter entwickelten sich unter Torwarttrainer Giersch prächtig. Zu beklagen hatte Ulli Rehborn, dass der Kader recht klein ist: „Da sind 12, maximal 14 gleichwertige Spieler, mit denen man in der Kreisliga A mithalten kann“. Bei Engpässen sprangen regelmäßig C-Jugendspieler des VfL Ge-

man so den zweiten Tabellenplatz und verkürzte den Abstand zum Spitzenreiter auf zwei Punkte. Die Rückrunde verlief leider nicht mehr ganz so erfolgreich, da der jungen Mannschaft die Kräfte verließen. Dennoch blieb man bis zum Vorletzten Spieltag der Hauptkonkurrent von Meister Salzkotten, der sich später auch in der Aufstiegsrunde durchsetzte und nun in der Bezirksliga spielt. Wenn alle Spieler fit gewesen wären, hätte man realistischer über das Thema Meisterschaft nachdenken können. Die beiden Trainer bemühten sich schon frühzeitig darum, die eigenen Spieler zu halten, die nachstoßenden C-Jugendlichen in die Mannschaft zu integrieren und neue Spieler anzuwerben. Dabei musste man sich vor allem mit Blau-Weiß Geseke auseinandersetzen. Im Endeffekt ging keiner - außer vier A-Jugendliche - und es kamen sogar noch einige neue Talente hinzu, so dass nicht weniger als 38 Spieler zur Verfügung stehen!



Ovl: Trainer Ulli Rehborn, Oliver Lenkeit, Heinrich Linneweber, Anatoli Falk, Christian Thompson, Freddy Stoll, Georg Beutler, Matthias Bürger, Martin Struwe, Oliver Suhrwehme; Uvl: Andreas Kruse, Jörg Schmiedermeier, Andreas Polder, André Pidan, Bastian Senninger, Sebastian Kusber, Wladimir Dick, Bastian Rehborn; Es fehlen: Co-Trainer Thorsten Giersch, Betreuer Klaus-Peter Stoll und Matthias Graul

lag, gab sie nie auf und schaffte durch den denkwürdigen 1:0 Sieg gegen den Meister Büren doch noch den Aufstieg. Im Kreispokal kam das Team sogar bis ins Halbfinale, wo es trotz 3:1 Führung gegen Verlar/Holsen unglücklich mit 4:3 verlor. Die Gründe für den Erfolg liegen einmal in der hervorragenden Arbeit des Trainers und zum anderen in dem Willen jedes einzelnen Spielers. Die Kameradschaft sorgte für eine positive Grundstimmung, bei der sich alle fußballerisch weiterentwickeln wollten. Das abwechslungsreiche und effektive Training bot den richtigen Nährboden für die ehrgeizigen

seke ein, die entstehende Lücken im Rahmen ihrer Möglichkeiten füllen. Der Start in die Kreisliga A Saison ist mit einem 3:2 Sieg gegen Verlar/Holsen geglückt. Dabei konnte die Mannschaft einen 0:2 Pausenrückstand aufholen! Im Folgenden gewann das Team in Fürstenberg mit 2:1 und spielte gegen Wünnenberg 1:1. Dabei standen ständig Spieler aus verschiedenen Gründen nicht zur Verfügung. Über die 1:2 Niederlage in Büren ärgerte sich der Trainer besonders. Die Spieler reagierten und erkämpften sich bei dem phantastischen 3:1 Sieg gegen den Spitzenreiter Salzkotten größtes Lob. Außerdem festigte

Dabei zeigte man besorgnis gegen die starken Gegner ansprechende Leistungen und verlor nur mit „sehr viel Pech“. Trotzdem fordert der Trainer auch gegen vermeidlich schwächere Gegner bessere Leistungen, da sich die Mannschaft in diesen Spielen „oft schwer tut“. Wie so oft in der Jugendarbeit steht Andreas Maffia im Sommer vor der schwierigen Aufgabe, eine völlig neue Mannschaft formieren zu müssen. Es werden nämlich zehn Spieler zur C-Jugend stoßen, auf die sich Wilfried Berning schon freuen könne. Dafür „erhält“ die D-Jugend acht Neulinge aus der E-Jugend. Mit der ersten Mannschaft hat das Trainergespann Rehborn/Giersch Großes vor: Die Mannschaft könne, falls sie hart an sich arbeite und ihre Schwächen ausmerze, in der 17 Mannschaften starken Kreisliga A um die Meisterschaft mitspielen und vielleicht sogar aufsteigen, so Rehborn. Als kleines Bonbon nimmt man sich den Gewinn des Kreispokals vor, natürlich durch einen Final-Sieg über Blau-Weiß Geseke.

B-Jugend

D-Jugend

### Trainer Maffia bringt seine Jungs auf Erfolgskurs

Als Andreas Maffia im letzten Sommer das Traineramt der D-Jugend von Langeneicke/Störmede übernahm, wehte ihm ein kalter Wind entgegen: Er kannte nämlich keinen einzigen der Spieler. Er blieb seiner Linie jedoch immer treu und brachte die Mannschaft auf einen erfolgreichen Kurs: Zu Saisonende stand man völlig überraschend in der Kreisliga B auf dem zweiten Platz und steig somit in die Kreisliga A auf. Dabei zeigte man besorgnis gegen die starken Gegner ansprechende Leistungen und verlor nur mit „sehr viel Pech“. Trotzdem fordert der Trainer auch gegen vermeidlich schwächere Gegner bessere Leistungen, da sich die Mannschaft in diesen Spielen „oft schwer tut“. Wie so oft in der Jugendarbeit steht Andreas Maffia im Sommer vor der schwierigen Aufgabe, eine völlig neue Mannschaft formieren zu müssen. Es werden nämlich zehn Spieler zur C-Jugend stoßen, auf die sich Wilfried Berning schon freuen könne. Dafür „erhält“ die D-Jugend acht Neulinge aus der E-Jugend.

### Einteilung der Jugendmannschaften in der Saison 1999/2000

Jahrgang	Jugend	Trainer
bis '90	G	Teckentrup
'91/'92	F	B. Grote, D. Dewald
'89/'90	E	W. Jütte
'87/'88	D	A. Maffia
'85/'86	C	W. Berning
'83/'84	B (VfL)	U. Rehborn, W. Müller
'81/'82	A (VfL)	J. Hanebrink

Baumaßnahmen

Alte Herren

### Wenn der Zahn der Zeit zu kräftig nagt

Regelmäßige Besucher unseres Sportheims können seit geraumer Zeit einige Veränderungen am Sportplatz und Sportheim erkennen. Denn nach 25 Jahren sind umfangreiche Renovierungsmaßnahmen innerhalb und außerhalb des Gebäudes notwendig geworden.

So wurde in den letzten Monaten die Außenfassade zur Nord- und Ostseite saniert. Durch Wassereinfluss bröckelte der Außenputz regelmäßig ab und die Gefahr bestand, dass Nässe in die Wand einzieht und große Schäden anrichtet.

Um dem vorzubeugen, stellte unser Architekt Bernhard Wiehen zusammen mit einem Fachunternehmen ein Sanierungsplan auf, der im Herbst letzten Jahres und im Frühjahr '99 realisiert wurde.

Unter Mitarbeit und Aufsicht von Hermann Hunold wurden die notwendigen Arbeiten durchgeführt, so dass diese Maßnahme zügig umgesetzt werden konnte. Weiter stehen im Sportheim die Ausbesserung der Sanitäranlagen und ein umfangreicher Innen- und Außenanstrich an. Die Malerarbeiten wird unser Sportfreund Franz Kahr leiten.

Ich möchte mich unsere jugendlichen Grafikkünstler, die das Sportheim regelmäßig durch ihre kreativen Malereien verzieren, bitten, in Zukunft vor der Bemalung zu beachten, dass man fremdes Gut wie sein eigenes behandeln sollte. Zum Sportheim hat sich eine Fertiggergarage gesellt, damit

gung dieser Maßnahmen traten plötzlich ganz neue Perspektiven zum Vorschein. Denn wenn es jetzt mal auf dem Platz langweilig werden sollte, kann man den Blick auf das neue Wildgehege von Antonius Meyer schweifen lassen. Weiter wurden im Verlauf der nächsten Wochen zwei neue Ballfangzäune auf dem Trainingsplatz errichtet. Diese

### 2 neue Ballfangzäune

Maßnahme dient den Auswirkungen von Fehlschüssen, die es hin und wieder auch bei Arminia geben soll. An den Längsseiten wurden noch Obstbäume gepflanzt, um den Bauvorschriften nachzukommen. Bei dieser Aktion wurden wir durch fachmännische Anleitung von Sebastian Hucht unterstützt, der uns im letzten Sommer schon bei der Renovierung der Rasenfläche des Hauptplatzes zusammen mit Konrad Degener hilfreich zur Seite stand.

Zur Kinderspielecke auf dem Gelände gesellten sich noch zwei Spielgeräte und ein Sandkasten für Kleinkinder, damit wir für unsere Jüngsten die Attraktivität noch steigern können.

An dieser Stelle möchte ich mich gerne einmal herzlich bei allen freiwilligen Helfern bedanken, die immer dann zur Stelle sind, wenn es gilt, Arbeitseinsätze in oder um Sportheim und -Gelände durchzuführen. Zahlreich und motiviert sind sie zur Stelle, „denn wenn es heißt, dann sind wir da!“

Engelbert Harrenkamp

### Erinnerungen an eine gelungene Saison

Conrad Degener, Altherren-Obmann des SV Arminia Langeneicke, konnte am 26.2.'99 über 40 Gäste bei der Generalversammlung in „Rehborns Scheune“ begrüßen. Noch vor dem Abendessen standen die Wahlen auf dem

### Wiederwahl des Vorstandes

Porgramm. Hier wurde die hervorragende Arbeit des alten Vorstandes durch Wiederwahl bestätigt.

Folglich blieben neben Conrad Degener auch Willi Heers als Schriftführer und Werner Kruse als stellvertretender Obmann in ihren Ämtern. Auch der Vergütungsausschuss, bestehend aus Willi Weber, Werner Lohn und Willi Sure, wurde bestätigt.

Noch vor dem Abendessen hielt „Conni“ ein Resümee über das Jahr 1998. Die sportliche Statistik fiel absolut ausgeglichen aus: Die Mannschaft

erreichte sieben Siege und sechs Unentschieden und musste siebenmal als Verlierer

### Ausgeglichene Bilanz

den Platz verlassen. „Viel wichtiger“ seien laut Conni Degener die Veranstaltungen gewesen, die nichts mit Fußball zu tun haben: Bei der Vatertags-Fahrradtour an Christi Himmelfahrt habe man genauso viel Spaß gehabt, wie bei der Fahrt zum GOP-Variété nach Essen im Dezember. Ferner wurde an den Saisonabschluss bei Heinz-Theo Blömeke erinnert.

Danach kümmerten sich die Anwesenden um das Abendessen und feierten bis in die Nacht hinein. Die Aktiven können den Wiederbeginn der Saison im April kaum erwarten. Und das Hauptziel wird auch in der folgenden Saison wieder lauten: Spaß haben und den Zuschauern etwas bieten.

### Generalversammlung war mager besucht

Engelbert Harrenkamp konnte am Freitag, 18. Juni, in der Gaststätte Kemper-Steinhof nur 27 Mitglieder begrüßen. Vielleicht ahnten die Arminen, dass es nicht viele interessante Neuigkeiten geben würde, weil es im letzten Jahr so gut gelaufen ist.

Geschäftsführer Michael Wiehen verlas seinen Jahresbericht, in dem die gute Arbeit bei den drei veranstalteten Turnieren (Amtspokal, Pfingstsportfest und Jugendtag) unterstrichen wurde. Weiterhin gab er einen kurzen Überblick über die Leistungen der ersten und zweiten Mannschaft und die Neuverpflichtungen. Ebenso wurden die neuen Errungenschaften rund ums Sportheim bekannt gegeben und den Helfern gedankt. Manfred Giersch gab einen positiven Überblick über die Jugendarbeit, bei dem die hervorragende Zusammenarbeit mit den Partnern Störmede, Bökenförde und VfL Geseke gelobt wurde.

Die Wahlen brachten nicht viel Neues: Die gute Arbeit des Vorstandes wurde durch Wiederwahl bestätigt. Folglich blieb Engelbert Harrenkamp erster Vorsitzender, Franz-Josef Lübbert sein Stellvertreter, Michael Wiehen Geschäftsführer und Werner Giersch zweiter Geschäftsführer. Einzige Neuerung ist die Einsetzung von Willi Grote jun. als Seniorenobmann. Negativ war allerdings, dass noch kein neuer Jugendobmann benannt werden konnte, obwohl Manfred Giersch seinen Rücktritt seit langem angekündigt hatte. Mit Stolz erwähnte Engelbert Harrenkamp, dass Arminias Kabinewart Franz Knüppel und Platzwart Josef Kuckuck am 2. Mai vom Stadtsportverband für ihr Arrangement geehrt worden sind.

## Arminia hat ihr Saisonziel erreicht

Arminias erste Mannschaft entspricht mit dem Erreichen des fünften Platzes in der Kreisliga B, Möhne den Erwartungen der Verantwortlichen. Nach dem Abstieg aus der Kreisliga A im letzten Jahr wurden einige Jungspieler aus der eigenen Jugend integriert. In der nächsten Saison wird mit Rolf Militzer ein neuer (Spieler-) Trainer die Verantwortung übernehmen, da man sich von Willi Glarmin trennte (d.Red.).

Nach einem nur 2-jährigen Gastspiel in der Kreisliga A Lippstadt musste Arminias Erste leider absteigen und ging in diesem Jahr wieder in der alt bekannten B-Liga Möhne auf Punktejagd.

Vor der Spielzeit haben wir einige langjährige und verdiente Spieler verabschiedet. Dazu gehören Andreas Blobel (BW Verlar), Frank Oesterwalbesloh (Germania Esbeck), Salvatore Mastropasqua (TV Kallenhardt) und Josef Mena (TSV Rütthen). Der alte Hauden Wolfgang Kahr spielt bei den Alten Herren weiter. Mal wieder verließ Kai Riedel den Verein und kickt nun erfolgreich beim VfL Geseke.

Nach nur einjährigem Intermezzo beim SV Upsprunge kehrte der alt bekannte Maik Bade zur Arminia zurück. Außerdem kam Robin Lappe vom VfL Geseke zu uns. Den Kader der ersten Mannschaft verstärkten noch die Jugendspieler Wolfgang Sure, Jan-Patrick Schulte-Repel und Michael Heers. Alle gelten als absolute Hoffnungsträger für die Zukunft.

Als Saisonziel wurde der Aufbau einer jungen Mannschaft ausgegeben, die langfristig den Aufstieg in die Kreisliga A anpeilen soll. Vorerst soll man sich im oberen Tabellendrittel der B-Liga behaupten. Dieses Ziel ist grundsätzlich erreicht worden. Trainer Willi Glarmin hat es geschafft, die jungen Leute einzubauen.

Arminia hat die Saison mit einem fünften Platz abgeschlossen, was man als Erfolg werten muss. An dieser Stelle möchte ich nicht auf jede einzelne Partie eingehen. Das Heimspiel gegen Störmede sollte aber schon erwähnt werden. Der SuS startete als

Topfavorit in die Saison. In einem tollen Kampfspiel führte unsere Mannschaft bereits mit 3:1, kassierte aber in den Schlussminuten noch das 3:3. In diesem Spiel war alles drin.



Mit dem Rücken zum Tor wartet Arminias neuer Spielertrainer Rolf Militzer (Nr. 11) in Mittelstürmerposition auf das Anspiel. Er soll als Nachfolger von Willi Glarmin Arminia an die Spitze der Kreisliga B, Lippe führen und junge Spieler integrieren.

Die - wie immer - großartige Kulisse hatte ihren Spaß und erlebte auch eine interessante 3. Halbzeit. Negativer Höhepunkt des Jahres war das Spiel gegen RW Horn II, da 3 mal der Krankenwagen gerufen werden musste.

Die gesamte Spielzeit war von Spielausfällen aufgrund der starken Regenfälle im Herbst gekennzeichnet. Es entstand nie ein übersichtliches Tabellenbild. Teilweise hatten einige Vereine bis zu fünf Spiele

weniger absolviert! Die Paarungen sind dann im März und April an Donnerstagabenden nachgeholt worden. Die Belastungen für die Mannschaften war natürlich riesengroß.

der nicht zuletzt durch seine Freistöße und sicher verwandelten Elfmeter zu dieser Ehre kam.

Nach fast 3-jähriger Tätigkeit hat Arminia sich von Trainer Willi Glarmin zum Saisonende getrennt. Er hat in diesen Jahren sehr gute Arbeit geleistet. Als Spielertrainer für die neue Saison konnte Rolf Militzer verpflichtet werden. Er war zuletzt beim FC Mönninghausen in der Kreisliga A tätig. Vielen ist er sicher bekannt. Den Sturm soll er auch bei Arminia verstärken.

Nach 14 Jahren ist Dirk Kuckuck aus dem Kader der ersten Mannschaft verabschiedet worden. Willi Grote will ebenfalls kürzer treten und übernimmt den Posten des Seniorenobmanns. Beide hatten maßgeblichen Anteil am Erfolg der letzten Jahre.

Der Vorstand hat für die neue Spielzeit den Antrag an den Kreis gestellt, dass Arminia der B-Liga Lippe zugeteilt wird. Dort sind die Entfernungen geringer und es gibt weniger Aschenplätze. Daher man sehr froh, dass der Kreis dem Wunsch stattgegeben hat.

Die Erste soll in der kommenden Saison in der Kreisliga B oben mitmischen. Dafür wurden neben dem Trainer drei weitere Neuzugänge verpflichtet: Nach zweijähriger Abstinenz kehrt Dirk Stascheit, besser bekannt als „Wanne“, vom FC Mönninghausen wieder zurück. Außerdem wollen Adrian Jung (kam vom SV Steinhausen) und Martin Wienke (Blau-Weiß Geseke) für den SVA alles geben.

Ich wünsche der gesamten „Arminen-Familie“ eine erholsame Sommerpause und eine spannende neue Saison.

Franz Westermann

## Letzte Saison für Trainer Berning

Zum Anfang der Saison stand Wilfried Berning vor einer schweren Aufgabe, da sich das Gesicht seiner Mädchenmannschaft völlig verändert hatte. Es kamen nämlich nicht weniger als fünf Spielerinnen altersbedingt in den Seniorenbereich. Die Mädchen wechselten meistens zum FC Mönninghausen. Das stimmte insofern traurig, weil sich das Team zum Ende der letzten Saison erheblich gesteigert hatte und beachtliche Erfolge erzielte.

Trotz dieser Abwanderungen erreichte die Mannschaft einen

wenn manchmal mehr drin gewesen wäre“. Auch in diesem Sommer müssen wieder fünf Spielerinnen die Mannschaft verlassen. Das heißt natürlich, dass junge Nachwuchsfußballerinnen herzlich willkommen sind und gerne aufgenommen werden. Fakt ist, dass es in dieser Mannschaft Spaß macht, Fußball zu spielen.

Ein Wehrmutstropfen ist natürlich, dass Wilfried Berning nicht mehr als Trainer zur Verfügung steht. Er hat

### Doppelbelastung

seit Jahren zwei Mannschaften (siehe C-Jugend) trainiert und kann die Zeit für so eine Doppelbelastung nicht mehr aufbringen. Deshalb möchte er sich in der Saison 1999/2000 intensiv um die C-Jugend kümmern. Seine Nachfolge wird Martin Sprink antreten.

### Mittelfeldplatz

Mittelfeldplatz, der aufgrund der spielerischen Wechselhaftigkeit völlig in Ordnung geht. Der Trainer war mit dem Arrangement seiner Spielerinnen zufrieden: „Wir haben das Möglichste erreicht, auch



Hvl: Wilfried Berning, Mareen Rappold, Sabrina Gockel, Julia Johnik, Monika Franken, Elena Johnik, Denise Grabowski, Nikola Schmidt; Vvl: Nicole Franken, Nicole Grabowski, Katharina Schlüter; Es fehlen: Nina Giersch, Andrea Rappold, Karina Beine und Steffanie Hover

## Arminia ist der einzige Verein mit vier G- und F-Jugendmannschaften

Das Trainergespann der F I - Jugend Bernhard Grote / Michael Bieler blickt nicht ohne Stolz auf die Bilanz dieser Saison zurück: In der Vorrunde verpasste die Mannschaft nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses den zweiten Platz. Zur Zeit spielt die Mannschaft in der C-Gruppe. Die fußballerische Entwicklung und vor allem die Trainingsbeteiligung der Jungkicker seien „sehr gut“. Zu beklagen sei immer wieder die mangelhafte Chancenverwertung.

Sehr lobenswert ist, dass die Trainer bei jeder Begegnung alle Spieler einsetzen, was nicht unbedingt selbstverständlich ist im Jugendbereich. Die Hallensaison war ein besonderer Erfolg: Beim Turnier des VfL Geseke verlor man das Endspiel erst im Siebenmeter-schießen. Bei den unglücklichen Schützen flossen sogar Tränchen. Die Vorrunde der Hallenkreismeisterschaften trug die F-Jugendabteilung selbst aus und qualifizierte sich als Zweiter für das Finale in Lippstadt. Damit gehört man zu den acht besten Teams in Kreis Lippstadt. Bei der Endrunde konnte allerdings kein Spiel gewonnen werden.

Den Jungkickern wurde aber noch mehr geboten als „nur“ Fußball: Die feierliche Nikolausfeier mit echtem Nikolaus kam sehr gut an. Außerdem wird zum Saisonabschluss gezellet. Auch beim Kreisjugendtag überzeugte das Team die Zuschauer, da es über sich hinauswuchs, die Zwischenrunde überstand und erst im Viertelfinale ausschied. Zur allgemeinen Situation im F-Jugend- und Bambinobereich ist zu sagen, dass kein anderer Verein drei Mannschaften und eine Bambinomannschaft stellt. Im F-Ju-

gendbereich wird mit dem SuS Störmede zusammengearbeitet. Alle Teams werden von guten Trainern betreut, die sehr behutsam mit den Kindern umgehen: Um die F II kümmerte sich Rudi Fastlabend und Andreas Rische und um die F III Heinz Niggemeier.

Die Wichtigkeit des Betreibens einer Mannschaftssportart könne laut Bernhard Grote nicht zu gering eingeschätzt werden. Die Jungen lernen sich in eine Gruppe unterzuordnen, gemeinsam Niederlagen wegzustecken, diszipliniert zu sein, kurzum: ein angemessenes Sozialverhalten. Jeder junge Fußballer, der mittrainieren möchte, wird mittwochs ab 16.30 Uhr in Störmede herzlich empfangen. Die Bambinos trainieren dienstags ab 15.30 Uhr. Für weitere Fragen steht Bernhard Grote (Tel: 6374) zur Verfügung.

## Spaß steht im Vordergrund

Die E-Junioren traten in der 1. Saison der Doppelserie mit der I. Mannschaft in der 7-er Staffel 2 und mit der II. in der 7-er Staffel 3 an. Die I. Mannschaft konnte sich nach sieben Siegen und einem Unentschieden klar vor dem BW Lipperbruch behaupten und spielte fortan in

### Erste Niederlagen

der Kreiliga A. Hier galt es nun die ersten Niederlagen wegzustecken und im Endspurt die nötigen Punkte zu holen. Die II. Mannschaft war zwar in der ersten Saison weniger erfolgreich und auch in der zweiten sieht es nicht rorig aus, aber auch das konnte den Jungs den Spaß am Fußballsport nicht verderben.